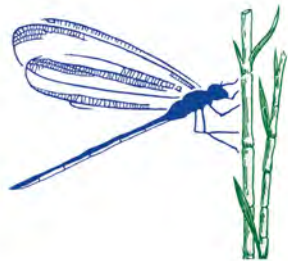


BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



UMWELTSTATION

HÄMMERLEINSMÜHLE

Werkstatt für Ökologie & Sozialarbeit e.V.

Der Verein

Seite 2

Der Anfang
Das Werkstattkonzept
Natur-Mensch-Kultur
Auszeichnungen

Die Umweltstation

Seite 3

Die Örtlichkeiten
Das Jahresprogramm

Der Kultur-Garten

Seite 4

Das Gelände der Umweltstation
Ein Ort der Begegnung von Natur-Mensch-Kultur

Integrale Umweltbildung

Seite 5

Das Leitbild

Umweltbildung & Kultur

Seite 6

Das Profil
Ein bayernweites Projekt
Umweltbildung und Kulturelle Bildung
Gestaltungskompetenz
Allgemeinbildung, Bewusstsein und Reflexion
Kulturpädagogik als Handlungskonzept
Kulturpädagogische Methoden

Unsere Projekte

Seite 8

Am Anfang
Die Modellprojekte

Internationale Jugend-Workcamps

Seite 9

Der Verein

Unsere Welt braucht Kinder, Jugendliche und Erwachsene die mit Kopf, Herz und Hand Zukunft gestalten.

Leitgedanke des Vereins Hämmerleinsmühle e.V.

Der Anfang

Der gemeinnützige Verein Hämmerleinsmühle wurde 1988 von Menschen aus unterschiedlichsten Arbeitsfeldern gegründet, mit dem Ziel umweltbewusstes, ökologisches, soziales Denken und konkretes Handeln zu fördern.

Das Werkstattkonzept

Die Grundidee ist ein Werkstattkonzept, d.h. die Verknüpfung von theoretischen Inhalten und praktischem Tun. Das Lernen mit Kopf, Herz und Hand, das konkrete Begreifen von ökologischen Zusammenhängen, die Freude an der Natur und das Wahrnehmen der ästhetischen Dimension sind Voraussetzung, um die Notwendigkeit einer ökologisch, sinnvollen Lebensweise zu erkennen und diese anschließend im täglichen Leben umzusetzen.

Natur-Mensch-Kultur

Natur-Mensch-Kultur heißt das Credo der Umweltstation. Bewusst in dieser Reihenfolge gewählt: Natur als Urgrund unseres Daseins, als materielle Grundlage unserer körperlichen Existenz und unseres Fortbestehens als Menschheit. Der Mensch, der aus dieser Natur entstanden ist und mit bzw. von ihr lebt und schließlich aus sich schöpfend die Kultur hervorgebracht hat und diese als steten Prozess weiterentwickelt. Diese Verknüpfung soll uns Menschen zu dem Bewusstsein und der Verantwortung führen, diese Erde den nachfolgenden Generationen als

lebenswerten und faszinierenden Planet zu übergeben bzw. zu erhalten.

Auszeichnungen

Seit 2006 ist der Verein Träger des Qualitätssiegels "Umweltbildung.Bayern" der Bayerischen Staatsregierung welches Einrichtungen in Bayern kennzeichnet, die qualitativ hochwertige Veranstaltungen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung anbieten.

Im Jahr 2007 wurde dem Verein Hämmerleinsmühle die Bayerische Umweltmedaille verliehen. Aus der Laudatio: Der Verein hat sich zu einem in der Region anerkannten Ort des ökologisch-vernetzten Denkens und der Umweltbildung positioniert. Nicht zuletzt die interdisziplinäre Zusammenarbeit des Vereins mit Künstlern, Kulturpädagogen, Erzieherinnen, aber auch Bauingenieuren, Geologen, Gärtnern und Informatikern macht den Erfolg des Vereins aus. Er ist ein anschauliches Beispiel für eine vorbildliche Initiative zur Pflege von Umweltbewusstsein und Umweltbildung.

Im Jahr 2011 würdigte der Bayerische Landesverband für Gartenbau- & Landschaftspflege die Gestaltung des "Kultur-Garten" der Umweltstation mit der Verleihung der Goldmedaille im Rahmen des Wettbewerbes "Grüne Begegnungs- und Erlebnis(t)räume" und hob das große Engagement und dem Idealismus der Vereinsmitglieder hervor.

Die Umweltstation

Kreative Umweltbildung für eine gemeinsame Zukunft

Leitsatz der Umweltstation Hämmerleinsmühle e.V.

Die Umweltstation Hämmerleinsmühle e.V.

Wir sind seit dem Jahr 2005 eine anerkannte Umweltstation des Bayerischen Staatsministeriums. Derzeit gibt es 50 Umweltstationen auf die Regierungsbezirke in ganz Bayern verteilt. In Mittelfranken gibt es sechs Umweltstationen.

Umweltstationen sind multifunktionale außerschulische Einrichtungen der Umweltbildung mit dem Ziel, vorrangig im außerschulischen aber auch im schulischen Bereich Umweltbewusstsein und Handlungskompetenz bei den Bürgerinnen und Bürgern aller Altersstufen zu entwickeln.

Die Bildungsaktivitäten sind am Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung auszurichten. Mit neuen Informationsmethoden und innovativen pädagogischen Ansätzen sollen in den Umweltstationen nachhaltig und handlungsorientiert eine Auseinandersetzung mit Umweltthemen erfolgen, ein Erleben und Erfahren von Natur angeboten und die Möglichkeiten und Grenzen moderner Umwelttechnik aufgezeigt werden.

Hierbei soll eine Wertschätzung und Achtung der Umwelt unter Einbeziehung regionaler, überregionaler und fachübergreifender Gesichtspunkte vermittelt werden.

Die Örtlichkeiten

Seit seinem Umzug im Jahre 2006 vom Ortsteil Hämmerleinsmühle in das Jugendhaus der Gemeinde Georgensgmünd (Büroraum & Seminarraum im Dachgeschoß ca. 60 m²), hat der Verein das

angrenzenden Außengelände mit über 2000 m² zu einem sogenannten "Kultur-Garten" umgestaltet (Näheres Seite 6).

Darauf wurde unter anderem ein naturnaher Seminarraum in Lehmbauweise mit Holzveranda (insgesamt ca. 70 m²) erstellt.

Das Jahresprogramm

Das Jahresprogramm besteht aus vielfältigen Vereinsaktivitäten, Kursangeboten und sonstigen Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien.

Dazu gehören eine regelmäßig stattfindende Kinder-Werkstatt für Kinder von 6 bis 10 Jahren und eine langjährige Kooperation mit mehreren Veranstaltungen für die Kindertagesstätten und die Kinderkrippen des Diakonievereins Georgensgmünd. Auch im Sommerferienprogramm der Gemeinde Georgensgmünd ist die Umweltstation regelmäßig mit Kinderangeboten vertreten

Bereits seit mehreren Jahren werden Kooperations-Kurse mit der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach durchgeführt.

Und nicht zuletzt die jährlich stattfindenden Internationalen Jugend Workcamps mit den Kooperationspartnern: den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten Bonn, der Gemeinde Georgensgmünd und der Evangelischen Kirchengemeinde.

Die Programmhefte seit dem Jahr 2005 können hier heruntergeladen werden www.haemmerleinsmuehle.de/downloads.html

Der Kultur-Garten

*Glaube mir, denn ich habe es erfahren,
du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern.
Bäume und Steine werden dich lehren,
was du von keinem Meister hörst.*

Bernhard von Clairvaux

Das Gelände der Umweltstation

Das Konzept "Kultur-Garten" soll exemplarisch Umweltbildung, Kultur und Bildung für nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum attraktiv verknüpfen.

Im ländlichen Raum gilt es auf Grund der aktuellen soziologisch demographischen Entwicklung sich der Qualität seiner Umwelt bewusst zu werden, den Umgang mit der Natur "neu" zu bestimmen und deren Wertschätzung wieder zu entdecken.

Ausgangspunkt war ein völlig verwilderter, ungenutzter Obstgarten, der teilweise als Müllplatz verwendet wurde. Hier entstand in mehreren Schritten nach ökologischen Gesichtspunkten ein naturnaher Garten und ein Seminarraum in Holz-Lehm-Bauweise.

Dabei waren durch unsere verschiedensten Veranstaltungsangebote und Aktionen der Umweltstation Hämmerleinsmühle die Teilnehmer aktiv miteinbezogen. Vor allem die jungen Gäste der seit 2007 stattfindenden Internationalen Jugend-Workcamps waren maßgebend daran beteiligt.

Sowohl der Garten als auch der Seminarraum wird von den verschiedensten Bevölkerungsgruppen und Kooperationspartner,

wie Kindergärten, verschiedene Jugendgruppen, Vereinen genutzt und diese erfüllen den Kultur-Garten mit Leben.

Ein Ort der Begegnung von NATUR - MENSCH - KULTUR.

So finden die Besucher auf dem Gelände sowohl vielfältige künstlerische Objekte und kreative Lösungen zu naturnahen Gartengestaltung oder wählen Veranstaltungen und Kurse zu ökologischen Themen, alten handwerklichen Techniken und der kulturellen Entwicklung im ländlichen Raum aus.

Parallel dazu findet der kulturelle Aspekt zum Thema "Natur und Mensch" in unterschiedlichsten künstlerischen Aktionen einen Ausdruck. Dabei werden die angebotenen kreativ-künstlerischen Kurse den Teilnehmern als ein naturnahes, sehr persönliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Dieser so gewachsene "Kultur-Garten" soll Menschen aus der Region Roth und der ins Fränkische Seenland gereisten Touristen neue Impulse zum Thema Ökologie und Umweltbildung geben, als Ort der Naturerfahrung dienen und zur Besinnung einladen.

Näheres zu den Veranstaltungen und Kursangeboten finden Sie im aktuellen Jahresprogramm auf der Internetseite des Vereins www.haemmerleinsmuehle.de

Integrale Umweltbildung

Wenn wir irgendetwas einzeln herauszunehmen versuchen stellen wir fest, dass es mit allem anderen im Universum verbunden ist.

John Muir

Das Leitbild

Aus den Erfahrungen der praktischen Arbeit und der Vertiefung der theoretischen Inhalte, wurde von uns im Jahr 2003 der Begriff "Integrale Umweltbildung" entwickelt: In einer immer komplexer werdenden Welt, gilt es für uns Menschen, den Bezug zu den Grundbedingungen unserer Existenz mit seinen materiellen, emotionalen, mentalen und spirituellen Dimensionen immer wieder herzustellen und zu reflektieren.

Integrale Umweltbildung regt zur Wahrnehmung der verschiedenen Dimensionen der Existenz an. Es werden Verknüpfungen erkennbar und so können die Ebenen Denken - Empfinden - Handeln integriert werden.

Integrale Umweltbildung versteht sich als ein Teil eines evolutionären Prozesses und fördert deshalb die Offenheit "Neues" zu entdecken, Flexibilität und Kreativität zu entwickeln und führt so zur Gestaltungskompetenz.

Integrale Umweltbildung erkennt "Entwicklung" als ein zentrales Lebensthema und manifestiert sich somit individuell - sozial - kulturell. Deshalb wirkt sie hin zur Wandlung - einem innewohnenden Prinzip der Evolution bzw. Schöpfung.

Integrale Umweltbildung beinhaltet auch immer interdisziplinären Austausch von Wissenschaft, Kultur, Politik und fördert somit Teamarbeit und konkrete Partizipation.

Dies alles sind erste Schritte zu einer bewussten, aktiven Lebensgestaltung in einer hochtechnisierten und individualisierten Gesellschaft. In dieser Gesellschaft ist es notwendig sowohl ökologische, ökonomische, ethische Aspekte wahrzunehmen, als auch globale und ressourcenabhängige Einflüsse zu erkennen und entsprechende Lösungen zu finden bzw. umzusetzen.

Mit dem Begriff der Integralen Umweltbildung werden vielfältige Verknüpfungen mit der Bildung für nachhaltige Entwicklung hergestellt.

Wir erkennen den interdisziplinären, vorrausschauenden Perspektivenwechsel, der Risiken und Unsicherheiten abwägt und trotz so mancher Zielkonflikte ein gemeinsames Handeln ermöglicht. Nur wer sich und andere motivieren kann und seine eigenen Leitbilder reflektiert ist in der Lage an kollektiven Entscheidungsprozessen teilzuhaben. Die Vorstellung von Gerechtigkeit gepaart mit Empathie führt uns zu selbständigen Planen und Handeln. Gestaltungskompetenz als ein zentrales Element der Bildung für nachhaltige Entwicklung spiegelt sich so in der Integrale Umweltbildung wider.

Eine assoziative, künstlerische Annäherung an unser Leitbild mit neun Schlüsselbegriffen finden Sie auf unserer Homepage unter:

http://www.haemmerleinsmuehle.de/das_konzept.html

Umweltbildung & Kultur

*Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen
und haben sich, eh' man es denkt, gefunden
der Widerwille ist auch mir verschwunden,
und beide scheinen gleich mich anzuziehen.*

Johann Wolfgang von Goethe

Das Profil

Natur-Mensch-Kultur heißt das Credo der Umweltstation: Natur als Urgrund unseres Daseins, als materielle Grundlage unserer körperlichen Existenz und unseres Fortbestehens als Menschheit. Der Mensch, der aus dieser Natur entstanden ist und mit bzw. von ihr lebt. Und schließlich die Kultur, die der Mensch aus sich schöpfend hervorgebracht hat und als kontinuierlichen Prozess weiterentwickelt.

Der Kultur-Begriff beinhaltet hier sowohl die Gestaltung von sozialen Beziehungen mit Werten, Verhaltensmaximen, Ritualen, als auch regional entwickelte Kulturtechniken in Handwerk und Landwirtschaft. Dazu kommt die Kunst im Sinne eines individuellen - sozial - schöpferischen Ausdrucks des Menschen.

Ein bayernweites Projekt

Mit dem bayernweiten Projekt "**Umweltbildung und Kultur**" verknüpft die Umweltstation Hämmerleinsmühle Umweltbildung mit kulturpädagogischen Methoden, welches vom Bayerischen Staatsministerium als eine besonders innovative Methode bezeichnet wird. Näheres finden Sie auf der Ministeriumsseite:

www.umweltbildung.bayern.de/projekte/methode/kultur

Umweltbildung und Kulturelle Bildung

Die Umweltbildung im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung verfolgt Ziele die mit kulturpädagogischen Methoden attraktiv und individuell-partizipativ umgesetzt werden können.

Gestaltungskompetenz als wichtiges Bildungsziel

Nach Gerhard de Haan ist das oberste Ziel einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Erwerb einer Reihe von Schlüsselkompetenzen, die er mit dem Begriff Gestaltungskompetenz zusammenfasst. Er betont, dass es gemeinsame Aufgabe der Mitglieder der Gesellschaft sei, die Zukunft durch Modernisierungsmaßnahmen aktiv zu gestalten.

Das komplexe Bildungsziel Gestaltungskompetenz beinhaltet die Förderung vielfältiger sozialer, kognitiver und emotionaler Fähigkeiten des Individuums: Um zu kreativen Problemlösungen zu kommen, spielen utopisches, vorausschauendes und planerisches Denken und eine interdisziplinäre Herangehensweise an Aufgaben und Probleme eine wichtige Rolle.

Der Einzelne ist aufgefordert, selbsttätig und gemeinsam mit anderen, seine Nahumwelt phantasievoll zu gestalten. Dazu gehören auch das "Sich-Einbringen" in politische Entscheidungs-

prozesse, die Fähigkeit, sich selbst und andere motivieren zu können, sowie die Fähigkeit zur Reflexion über den eigenen Lebensstil und die Förderung von Fantasie und Kreativität.

Kulturelle Bildung: Allgemeinbildung, Bewusstsein und Reflexion

Diese Bildung bezieht sich auf die bewusste Beziehung zu sich, zur eigenen Biographie und Zukunft: "Der Mensch ist Wesen der Natur und Gesellschaft. Der einzelne Mensch hat jedoch auch wesentlich die Möglichkeit der Selbstgestaltung. Diese Möglichkeit zu haben, heißt jedoch nicht, sie auch zu nutzen. Selbstgestaltung ist ein bewusster Prozess, der nicht von selber stattfindet. Kulturelle Bildungsarbeit weiß sich dieser Aufgabe verpflichtet und ist für ihre Lösung besonders geeignet."

Dies ist nur dann möglich, wenn der Einzelne ein bewusstes Verhältnis zu seiner individuellen und gesellschaftlichen Geschichte, zu seiner natürlichen und gesellschaftlichen Umwelt, zu seiner individuellen und gesellschaftlichen Zukunft gewinnt. "Ein solches Vorgehen hat zu respektieren, dass der Mensch Vernunft- und zugleich Naturwesen ist, also selber Teil dieses Bereiches, in den er eingreift. Indem er die Natur beeinflusst, beeinflusst er sich selber, seine eigene Natur. Reflexiver Umgang mit der Natur ist Teil des reflexiven Umgangs mit sich selber."

Die kulturelle Bildungsarbeit ermöglicht die Entwicklung von Utopien und Perspektiven und ist sogleich in der Lage zur Realisierung dieser Zukunftsentwürfe zu ermutigen.

Kulturpädagogik als Handlungskonzept

Zentrales Ziel der Kulturpädagogik ist es, die eigene Lebenswelt zu begreifen, sich in seinem Leben zurechtzufinden und sein Leben bewusst gestalten zu können. Dies bedeutet die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei ihrer bewussten und aktiven Gestaltung ihres Lebens und zielt darauf, sowohl zu führen, als auch wachsen zu lassen. Dieser Bildungs-

ansatz beinhaltet die Auseinandersetzung mit der Lebensumwelt mit Hilfe künstlerischer Ausdrucksformen.

"Künstlerisch tätig zu sein, ist ein kreativer Weg zur Entwicklung der Identität. Der schöpferische Prozess ermöglicht unterstützt die Meinungsbildung und stärkt das Selbstwertgefühl, schult die Wahrnehmung und die Sensibilität. Kunst fordert paradoxe Lösungen heraus und erlaubt, die Grenzen des Alltäglichen zu überschreiten. Kunst stellt einen permanenten Veränderungs- und Integrationsprozess dar."

So gilt es die "kulturschöpferischen" und "kulturgestaltenden" Fähigkeiten zu fördern und zu befähigen. Aus der jeweiligen Lebenssituation heraus werden über künstlerische Ausdrucksformen Interessen und Bedürfnisse artikuliert und über Symbolbildung Identität und soziale Orientierung gefunden und im symbolhaften Handeln werden soziale Kompetenzen und Beziehungsfähigkeit gelernt.

Kulturpädagogische Methoden

Umweltbildung mit kulturpädagogischen Methoden bietet einen anregenden und motivierenden Zugang für umweltrelevante Themen und unterstützt in kreativer Weise die Kompetenzen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Es können komplexe Zusammenhänge ansprechend vermittelt, individuell bearbeitet und dadurch in positiver Weise im Bewusstsein verankert werden. Um möglichst viele Ebenen des Menschseins anzusprechen ist die Auseinandersetzung mit kreativen Medien und der Lebensumwelt mit Hilfe individueller Ausdrucksformen gut geeignet.

Künstlerisch tätig zu sein, ist ein kreativer Weg zur Entwicklung der Identität. Der schöpferische Prozess ermöglicht Begegnungen, unterstützt die Meinungsbildung und stärkt das Selbstwertgefühl, schult die Wahrnehmung und die Sensibilität.

Unsere Projekte

*Mit gutem Beispiel voranzugehen ist nicht nur der beste Weg,
andere zu beeinflussen – es ist der einzige.*

Albert Schweitzer

Am Anfang

In den Aufbaujahren des Vereins lag der Schwerpunkt der Veranstaltungen und Kursangebote auf Themen wie Baubiologie, natürliche Baustoffe, Holz- und Korkfußböden, Sonnenkollektoren, Bau einer Pflanzenkläranlage und den ersten ökopädagogischen Aktionen für Kinder und Jugendliche.

Die ersten größeren Projekte des Vereins wurden dann über den Umweltfond der Bayerischen Staatsregierung gefördert:

2002 "Naturzauber" – Spielaktionen zu den Jahreszeiten

2003 "Experimentierfeld Natur" – Kreatives in/mit der Natur

2004 "Planet Erde" – Faszination des Lebens im Kosmos

Die Modellprojekte

Nach der Anerkennung als Umweltstation im Jahre 2005 wurden die Projekte nach deren Richtlinien gefördert. Das bedeutet eine maximale Förderung von 70% der Kosten. Genaueres finden Sie auf der Seite des Bayerischen Ministeriums:

www.umweltbildung.bayern.de/foerderung/umweltstationen

Die sogenannten Modellprojekte müssen jedes Jahr beantragt werden. Ein Beratergremium bewertet die Anträge und schlägt dann eine Förderung vor. Hier nun eine kurze Aufstellung der Modellprojekt-Titel in den vergangenen Jahren:

2005 "Kräuter-Träume" – Kräuter für eine gesunde Ernährung

2005 "Alte Obstsorten" – Artenvielfalt die schmeckt

2005 "Klang-Farben" – Klänge und Farben der Natur

2006 "Umwelt im Ohr" – Vom Hören in unserer Welt

2007 "Natur ist glücklich" – Umweltbildung und Kultur

2008 "Lebensräume" – Begegnung von Natur-Mensch-Kultur

2008 "Wasser des Lebens" – Kinder entdecken ein Element

2009 "Energie für die Insel" – Dezentrale Energieversorgung

2009 "Wir kriegen das Brot gebacken" – Gesunde Ernährung

2010 "Wert-Schöpfung" – Was wirklich zählt auf dieser Welt

2011 "Each raindrop is a kiss ..." – Sinnliche Impulse zum Wasser

2012 "Wo der Pfeffer wächst" – Kräuter & Gewürze aus aller Welt

2013 "Energie bewegt uns alle" – Mensch-Motivation-Mobilität

2014 "KUNST-STOFF-HOLZ" – Vom Wegwerfen und Wiederfinden

2015 "NACH HALTIG DENKEN" – Orte der Besinnung im KulturGarten

Eine ausführliche, inhaltliche Darstellung der Projekte finden Sie in unseren Jahresdokumentationen, welche Sie hier herunterladen können: **www.haemmerleinsmuehle.de/downloads.html**

Internationale Jugend-Workcamps

Was sich in uns in späteren Jahren zu Bäumen auswächst, findet seine Wurzelkeime in frühen Jugendeindrücken.

Heinrich Seidel

"Zu Gast bei Freunden"

Die dreiwöchigen internationalen Workcamps stehen unter dem Motto "Gemeinsam leben, lernen und arbeiten". Es treffen sich Jugendliche aus den verschiedensten Nationen und Kulturen im Alter zwischen 16 bis 26 Jahren. Gemeinsam arbeiten sie fünf Stunden pro Tag an einem Projekt der Umweltstation, kochen unter Anleitung für die Gruppe und gestalten mit Unterstützung ein anspruchsvolles, attraktives und kulturelles Freizeitprogramm.

Der gemeinsame Alltag mit Kochen, Spülen und die praktische Arbeit an einem Projekt fördern Teamgeist und ein soziales Miteinander. Das Kennenlernen von Menschen aus anderen Ländern, deren Kultur, Musik, Ernährung und vieles mehr bietet vielfältige Erfahrungen (Campsprache: Englisch).

Die unmittelbare Begegnung von Jugendlichen aus anderen Nationen mit Jugendlichen und Erwachsenen aus der Region ermöglicht den persönlichen Austausch und einen individuellen Eindruck der kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten. So entstehen Verständnis, Respekt und Toleranz.

"In this workcamp I lived, learned, worked, had fun, and opened my mind in the most creative and beautiful way I could ever imagine!" Adamandia – Griechenland

„The expression „Workcamp“ has become to me a synonym of the word happiness..“ Marina – Estland

„Derzeit nehme ich an einem internationalen Jugend-Workcamp teil. Seitdem ist nichts mehr wie vorher. Man merkt: Wir alle leben unter denselben Sternen.“ Nina – Deutschland

2007 "stones and herbs"

Bau einer Kräutermauer aus Recyclingmaterial (Bauschutt)

2008 "clay and willow"

Ökologisches Bauen mit Lehm, Stroh und Weide (Seminarraum)

2009 "nature and energy"

Montage einer Photovoltaikanlage / Bau eines Lehmbackofen

2010 "nature and creation"

Künstlerisch-Kreatives Gestalten mit Naturmaterial

2011 "water and art"

Holzbildhauen – künstlicher Wasserlauf aus Eiche und Weiden

2012 "hot and spicy"

Gesundes Kochen mit Kräutern – Suppen-Kaspar & Rezepte

2013 "energy(re)cycling"

Fahrradrastplätze aus alten Fahrradteilen mit Solarladestationen

2014 "handmade-upcycling"

Upcycling-Produkte aus Plastik und ökologische Kreisläufe

Ein informativer Film über die Idee der Internationalen Workcamps. Workcamp 2013 der Umweltstation Hämmerleinsmühle ab Minute 5:52 <http://www.youtube.com/watch?v=tptQgzA1dFY>



Impressum:

Verein Hämmerleinsmühle
 Werkstatt für Ökologie & Sozialarbeit e.V.
 Am Mühlbuck 4
 91166 Georgensgmünd
 Telefon: 09172 - 66 77 86 3
 Mobil: 0160 - 26 91 28 5
 E-Mail: haemmerla@aol.com
 info@haemmerleinsmuehle.de
 Internet: www.haemmerleinsmuehle.de

Bankverbindung:

Sparkasse Mittelfranken Süd
 IBAN: DE7676450000000278333
 BIC-CODE: BYLADEM1SRS

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Verein sind im Sinne des § 10b des Einkommenssteuergesetzes steuerlich absetzbar!